

Abonnementpreise:
 In ganzen deutschen Reichs: Annahme des deutschen
 Jährliche . . . 18 Mark Reiches tritt Post- und
 1/2 Jährliche: 4 Mark 50 Pf. Stempelzuschlag hinzu.
 Einzelne Nummern: 10 Pf.
Inseratpreise:
 Für den Raum einer gepulverten Petitzeile: 20 Pf.
 Unter „Eingewandelt“ die Zeile: 40 Pf.
Erzählungen:
 Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
 Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratannahme auswärtig:
 Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionäre des
 Dresdner Journals;
 Chemnitz: Eugen Fort; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig,
 Basel-Breiden-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler;
 Berlin - Wien - Hamburg - Prag - Leipzig - Frankfurt a. M.:
 Neumann, Neudamm; Berlin: S. Eisenberg; Jena:
 H. Albrecht; Braunschweig: K. Schönte; Frankfurt
 a. M.: S. Jäger'sche u. J. U. Hermann'sche Buchh.
 Danks & Co.; Stuttgart: J. Neumann; C. Schönte;
 Paris: Haras, Laflotte, Bullier & Co.; Stuttgart: Danks
 & Co.; Hamburg: P. Klauig; Wien: Al. Oppelk.
Herausgeber:
 Königl. Expedition des Dresdner Journals,
 Dresden, Zwingstraße No. 20.

Amtlicher Theil.

A n s a g e.

Seine Majestät der König

Ihre Majestät die Königin

werden in den Paraden des Königl. Schlosses
 am Neujahrstage,
 Sonnabend den 1. Januar 1876,
 eine

Gleichmüßigungs-Cour

- von den Herren Staatsministern:
Nachmittags 1 Uhr,
- von den Herren des Corps diplomatique
und den am Königl. Hofe vorge-
stellten fremden Cavalieren:
Nachmittags 1 1/2 Uhr,
- von den Directoren der beiden hohen Stän-
dischen Kammern:
Nachmittags 1 1/2 Uhr,
- von den am Königl. Hofe vorgestellten
einheimischen Herren vom Civil, sowie
von den Herren Militär's a. D.:
Nachmittags 1 1/2 Uhr

und
 von der Generalität und den Offiziers-
 Corps:
 Nachmittags 2 Uhr
 anzunehmen geraden.

Ihre Majestät die Königin

werden die Frauen Oberhofmeisterinnen, die Zu-
 trittsdamen und die Hofdamen
 Abends 7 Uhr

und
 die Damen des Corps diplomatique
 Abends nach 7 Uhr
 empfangen.

Beide Königl. Majestäten

sowie die anwesenden
 Prinzen und Prinzessinnen des Königl.
 Hauses,

Königl. Hoheiten,
 werden die genehmigten Vorstellungen der angemeldeten
 Damen und Herren in der

Präsentations-Cour

Abends 7 1/2 Uhr
 anzunehmen geraden.
 Abends 8 Uhr ist Assemblée in den Paraden,
 zu welcher sich
 die Herren Staatsminister,
 das Corps diplomatique nebst den am
 Königl. Hofe vorgestellten frem-
 den Damen und Herren,
 die Herren Mitglieder der beiden hohen
 Ständischen Kammern,
 sämtliche einheimische Damen mit ihren
 Angehörigen, sowie
 die Herren der 1. und 2. Classe der Hof-
 rangordnung:
 im Conquet-Saal,
 die Herren der 3., 4. und 5. Classe der Hof-
 rangordnung:
 im Ball-Saal
 versammeln.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Bond.

Aus dem Campaignejournal eines russischen Linienoffiziers.

Erzählung von R. R. Karajin.

(Fortsetzung aus Nr. 298.)

In fünfzehn Minuten jagten wir so dahin. Die
 Schlacht war zu Ende, wir lagen im freien Hin- und
 Her. Alles Schrei und Lärm, das Geschrei der
 Soldaten unter uns. Die feindlichen Reiter
 waren in Schwung gekommen und setzten uns nach
 wie die Windhund des Hais.

— „Rein Davontommen!“ . . . meinte ein Kosak,
 sich lächerlich umhauend.

— „Gott ist gnädig!“ murmelte der andere in über-
 reichem Hoffnungslosem Tone.

Ich sah es, um wie viel rascher die Reiter der Ver-
 folger waren. Der uns trennende Zwischenraum wurde
 kleiner und kleiner. . . . Jetzt sahen sie uns im Rücken. . .
 Ich hörte das Schnaufen ihrer Pferde und das eilige,
 athemlose Sprechen im Dahinjagen.

— „Woh! das ist's. . . Achtung! . . . Mit Klagen-
 dem Ton zog ein bedrücktes Rodeo mit scharfer, nagel-
 artiger Spitze daher. . . Ein anderes ging mir links
 vorbei, fuhr in den Sand und zerbrach.

Wir erreichten den Gipfel eines felsigen Hügel.
 — „Halt, Bruder, davon kommen wir doch nicht“,
 rief einer der Kosaken, mit Entschiedenheit seinen Kieper
 haltend — und sprang zur Erde.
 Einen Augenblick — und beide Kosaken waren ab-

Ihre Königl. Hoheiten,
 die Prinzen und Prinzessinnen des König-
 lichen Hauses,
 werden in der Assemblée des allgemeinen Ständischen-
 rangs-Cour entgegennehmen.
 Dresden, 23. December 1875.
 Königl. Oberhofmarschallamt.

Dresden, 24. December. Seine Majestät der König
 Prinz Gustav von Wassa ist heute Nacht 12 Uhr
 10 Minuten von Darmstadt hier eingetroffen und um
 10 Uhr des Morgens abgereist.

Dresden, 20. December. Se. Majestät der König
 haben dem Pfarrer Karl Friedrich Traugott Werner zu
 Kammenau das Ritterkreuz des Verdienstordens aller-
 gnädigst zu verleihen geruht.

Dresden, 18. December. Se. Majestät der König
 haben dem Professor an der hiesigen Bauakademie Christian
 Friedrich Arnold das Ritterkreuz vom Albrechtsorden
 zu verleihen allergnädigst geruht.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht,
 dem Besitzer des Guts Hühnerwerde zu Schönheide Hugo
 Adler v. Duerfurth das Ritterkreuz vom Albrechts-
 orden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht,
 dem Landhofsassessor Ernst Erwin Dehme das Prä-
 dicat als Professor zu verleihen.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Freitag, 24. December, Mittags. (B.
 Z. N.) Die heutige Sitzung des Verwaltungsrathes
 der österreichischen Creditanstalt beschloß die
 Auszahlung des Jannarcoupons im Vollbetrage.
 Die vorgelagte Bilanz constatirt nach reichlichen
 Abschreibungen an Debitoren einen Effectenüberschuss
 über den Zinsenbetrag und einen Reingewinn von
 1/2 Million. Bedarfs der Rücklage für die nächsten
 Monate ist in einer Weise besprochen worden, die sich
 als vollkommen befriedigend erweist.

Paris, Donnerstag, 23. December, Abends. (B. Z. N.)
 Die Nationalversammlung setzte heute die Beratung
 über die Eintheilung der Wahlbezirke fort und genehmigte,
 den Antrag der Commission entgegen, jedoch entsprechend
 dem Wunsche der Regierung, daß die 20 Arrondis-
 sements von Paris ebenso viele Wahlbezirke bilden,
 von denen ein jeder einen Deputirten wählt. Auch die
 Eintheilung der Wahlbezirke des Departements der
 Rhone wurde im Einklang mit den Vorschlägen der
 Regierung festgestellt. Die weitere Beratung wurde
 auf morgen vertagt, wo wahrscheinlich auch die
 Verhandlung über den vom Deputirten Paris heute
 vorgelegten Bericht, betreffend die Auflösung der
 Nationalversammlung, stattfinden wird.

Der „Agence Havas“ wird aus Kairo das Gerücht
 gemeldet, daß der Kheive auch über die Gession der
 ihm als Gründer des Suezkanals gehörigen Aktien in
 Unterhandlungen treibe. Die englische Regierung und
 Herr v. Lesseps, Leiter der Expedition einer fran-
 zösischen Expedition, hätten dem Kheive 45 Millionen
 Frs. als Kaufpreis geboten habe.

Singapur, Mittwoch, 22. December. (B. Z. N.)
 Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Perak
 waren die englischen Truppen vor Sintab angekommen,
 wo die Insurgentenführer Ismail und Reba mit be-
 trächtlichen Mannschaften Stand hielten. Der Befehl-
 haber der englischen Expedition, General Colborne,
 hatte um Verstärkung gebeten.

gelesen, ihre leuchtenden Rössen an den langen Peitschen
 frei lassend.
 Ich allein blieb zu Pferde. Orlik war erpicht und
 strebte vorwärts. Ihn ängstigte das Geschrei, welches
 uns entgegen kam.

Unser Waidweib bemerkend, hielten auch die Tur-
 kemen und kreisten unseren Hügel ein. Sie konnten
 die Ueberlegenheit unserer Gewehre zu gut, um einen
 directen Angriff zu riskiren, nachdem sie nicht mehr
 Furcht vor sich hatten, sondern Männer, die sich zu
 verzweifelter Gegenwehr rühten.

Im Schritt umkreisten sie den Hügel, sich übrigens
 in anständiger Entfernung haltend. Die Hände vor dem
 Munde spreizend, riefen sie uns die, ihrer Meinung
 nach, allererwidrigsten Schimpfreden zu und drohten
 uns von Weitem mit ihren langen, wie Rohr dieglamen
 Lanzen.

Ich zählte zwanzig Pferde und achtzehn Reiter, denn
 zwei von ihnen führten ledige Reservoerpferde mit sich.
 Allen Anzügen nach waren das Streifer von der Horde
 Sadr's.

Die Sonne stieg immer höher; wir empfanden Durst.
 Die Sonnenhitze konnte und unsere Thiere mehr
 erschöpfte als Bewegung. Unsere zuwartende Lage
 hing an unentzweiglich zu werden.

— „Ein Wohlgebohren!“ wandte sich ein Kosak zu
 mir.

— „Was?“ antwortete ich, ohne mich umzuwenden
 und ohne mein Auge von einem bedrohlichen
 Schlingel im spigen Hügel zu wenden, welcher sich
 auf einem moagren Rössen vor der Mündung meines
 Kofes nur so herumdrückte.

— „Ach, wie gern hätte ich ihm die Ladung eines Laufes
 gegeben!“ Mit Wut überwand ich diese Verjagung.
 — „Dort der Hügel. . . sein Hügel sieht gerade

Tagessgeschichte.

Dresden, 24. December. Die „Dresdner Nachrichten“
 referiren in Nr. 358, daß die Mitglieder der
 Finanzdeputation beider Kammern aus den jüngsten
 Verhandlungen mit dem Finanzminister die Ueberzeu-
 gung gewonnen hätten, daß dieselbe von dem Verfaße
 der sächsischen Staatsbahnen wie von einer bereits
 abgemachten Thatsache ausgehe; so habe man wenigstens
 seine Äußerungen über Nichtfortsetzung des Staats-
 bahnbauens und einiger damit zusammenhängender Maß-
 regeln aufgeföhrt. Wäre das letztere wirklich der Fall
 gewesen, so würde diese Auffassung eine unbegründete
 und durch die Äußerungen des Finanzministers nicht
 gerechtfertigt sein. Der Redakteur hat vielmehr, wie wir
 erfahren, zunächst das bestritten, was wir bereits in
 Nr. 291 ausgesprochen haben, nämlich, daß die Frage
 wegen des Ankaufs der deutschen Eisenbahnen für das
 Reich bisher weder dem Bundesrathe, noch der sächsischen
 Regierung gegenüber in irgend einer Weise angegriffen
 oder auch nur amtlich erwähnt worden ist, und dabei
 bemerkt, daß er deshalb auch völlig außer Stande sei,
 darüber irgend eine Meinung auszusprechen, er ein
 solches Project wirklich ernstlich befinde und in welchem
 Umfange und mit welchen Mitteln es ausgeführt werden
 solle. Allerdings ist dabei mit zur Sprache ge-
 kommen, daß ein unbedenklicher Schaden für die
 beteiligten Interessen daraus entsteht, wenn eine solche
 überaus wichtige, für einzelne Bundesstaaten geradezu als
 Lebensfrage anzusehende Maßregel von den öffentlichen
 Mäthern in einer Weise besprochen wird, die sich den
 falschen Schein officiellen Urspungs giebt, aber befin-
 nungsgemäß ohne alle Berücksichtigung entgegenstehender
 Interessen einseitige Schritte verfaßt. Es ist leicht er-
 klärlich, daß ein solches Verfahren bei allen Denen,
 die sich im Besitze entgegenstehender oder wenigstens schwer
 begreifbarer Eisenbahnanlagen und Privilegien befinden
 und die nun auf ein Mal in dem Reiche einen zum
 Austausch derselben gegen unbedingt sichere Renten
 bereiten Abnehmer kennen zu lernen glauben, die größte
 Freude erregt und die lebhafteste Zustimmung findet.
 Es ist aber auch ebenso selbstverständlich, daß einer so ganz
 unklaren und ungewissen Lage gegenüber, gegen die
 weitere Verwirklichung von Staatsbahnen zum Eisenbahn-
 bau die ernstesten Bedenken aufstehen müssen. Diefem
 Bedenken hat der Finanzminister allerdings Ausdruck
 gegeben. Seitdem hat auch die „Norddeutsche Allgemeine
 Zeitung“ ihre Stimme für die Sache erhoben. Sie
 macht es sich aber sehr leicht, sie erklärt nämlich, daß
 die Einwendungen gegen die Centralisirung der deut-
 schen Eisenbahnen durch Ankauf für das Reich „fast
 ausschließlich“ von Seiten kämen, welche an dem
 Festhalten des status quo und dem bisherigen Ver-
 hältnisse auf Kosten der allgemeinen Wohlfahrt ein be-
 sonderes Interesse haben. Wir möchten zweifeln, daß
 diese allgemeine Verdrüssigung Derr, die anderer
 Meinung sind, auf die weitere Behandlung dieser Frage
 einen günstigen Einfluß ausüben wird.

Berlin, 23. December. Die Nachricht, daß Fürst
 Bismarck die Weihnachtstagsreise in Friedrichshagen zu-
 bringen werde, erhielt sich und es heißt, der Reichskanzler
 werde am ersten Feiertag sich nach dorthin begeben.
 — Der deutsche Botschafter am russischen Hofe, Prinz
 Reuß, soll den neuesten Nachrichten aus Amsterdamm
 zufolge bereits soweit wieder hergestellt sein, daß er, wenn
 auch mit ziemlich starken Schmerzen, doch schon ohne
 Stoch gehen kann. Die Besserung in seinem Befinden
 schreibt regelmäßig fort. — Die „D. N. v.“ schreibt:
 In auswärtigen Blättern wird mitgetheilt, daß der Abg.
 Dr. Lasker in der letzten parlamentarischen Sitzung des
 Fürsten Bismarck nicht zugegen gewesen sei, und diese Ab-
 wesenheit dadurch motivirt, daß Herr Lasker seiner noch
 nicht ganz befristeten Gesundheit wegen Abendgesellschaften
 überhaupt nicht besucht. Diese Mittheilung findet
 in eingeweihten Kreisen um so weniger Glauben, als es
 bekannt ist, daß Herr Lasker gerade am verflohenen
 Sonnabend eine Abendgesellschaft besucht hat. Diese
 Kreise glauben vielmehr daß Fernbleiben des Abg. Lasker

von den Seiten des Fürsten Bismarck in anderen Mo-
 tiven, als den angegebenen, suchen zu müssen. — Der
 „F. Z.“ wird von hier berichtet: Von Seiten des säch-
 sischen Ausschusses des deutschen Handelslages ist an alle
 Handelskammern, welche Mitglieder dieses Vereins sind,
 die Aufforderung ergangen, sich über die Frage des
 Ueberganges der Eisenbahnen an das Reich
 zu äußern. Die verlannt, sich schon mehrere Antworten
 von Handelskammern eingelaufen, welche dem Project
 nicht günstig lauten. Ohne die mannichfachen Vortheile
 eines solchen zu verkennen, wird doch auf das Bedenken
 hingewiesen, daß, wenn das ganze Eisenbahnenwesen
 des Reiches würde, Bahnprojecte von mehr localem In-
 teresse in Zukunft wenig Aussicht auf Verwirklichung
 hätten. Ferner hebt man hervor, daß die Concurrenz
 der Privatbahnen gegen Staats- und Reichsbahnen viel-
 fach wohlthätig gewirkt habe. In diesem Sinne haben
 sich unter anderen die Handelskammern von Berlin und
 Königsberg geäußert.

Der bereits erwähnte, in der gestrigen Plenarsitzung
 des Bundesrathes zur Verlage gebrachte Gesetzent-
 wurf, betreffend die Ernennung des Reichskanzlers,
 der Minister's, lautet:

§ 1. Der Reichskanzler, die Minister, die Mitglieder des
 Bundesrathes und der obersten Reichsbehörden und die Mit-
 glieder der Ministerien können nur an ihrem Amtsorte, oder,
 wenn sie sich außerhalb desselben aufhalten, nur an ihrem
 Aufenthaltsorte, — die Mitglieder einer deutschen gesetzgebenden
 Versammlung während der Sitzungsperiode nur an diesem
 Ort als Bezoget oder Sachverständigen vorzutreten werden.

§ 2. In einer Abweichung von den vorstehenden Bestimmungen
 bezieht es: in Betreff des Reichskanzlers der Genehmigung
 des Kaisers, in Betreff der Mitglieder der Bundesräthe der
 Genehmigung des Kaisers, in Betreff der Mitglieder der
 Bundesräthe der Genehmigung des Bundespräsidenten, in
 Betreff der Mitglieder einer gesetzgebenden Versammlung
 der Genehmigung der letzteren. — § 3. Insondem von den Be-
 stimmungen des § 1 das persönliche Erscheinen eines Bezoget
 oder Sachverständigen vor den erkennenden Gerichte nicht
 statfindet, vertritt die Vertretung über seine Anwesenheit
 angenommenen Protokolls die mündliche Vernehmung.

München, 22. December. Se. Majestät der
 König ist heute Abend von Hofenschwangan mittels
 Extrazuges zum Reichsbahnhof in hiesiger Residenz ein-
 getroffen. — Zur Affaire Eug. Senefelder schreibt
 man der „Allg. Ztg.“: Auf Grund der Äußerungen des
 Erzbischofs von Bamberg über die Staatsminister v. Lutz
 schon vor circa acht Tagen dem Bischof von Regensburg
 mittheilen, daß er, der Minister, eine weitere Zeug-
 nernachnahme nicht mehr für erforderlich erachtete und
 keinen Grund habe, seine in der Kammer der Abgeord-
 neten gemachte Äußerung zu widerrufen.

Stuttgart, 22. December. Correspondenzen in
 auswärtigen Blättern melden dieser Tage, daß man in
 Kreisen, welche dem hiesigen Kultusministerium nahe
 stehen, mit ziemlicher Bestimmtheit von einer Verstim-
 mung gegen, wenn nicht gar von einem Zerwürfniß mit
 dem Bischof von Rottenburg, Dr. v. Hefele, spreche.
 Veranlassung hierzu soll der Dinstagsbrief des Bischofs
 über die Civilrechte gegeben haben. Diefes Astenstück
 wurde von „St. A. f. Württemberg“ nur in einem dürftigen
 Auszug wiedergegeben; eine über dieses Thema
 hinausgehende Veröffentlichung fand nicht Statt. Es
 wird nun versichert, daß der Dinstagsbrief durchaus nicht
 so wohlwollend das Reichsgesetz interpretirt, wie das
 (in Nr. 287 auch von uns reproducirt) wurde. Das
 amtliche Organ der württembergischen Regierung
 glauben ließ, und daß Hefele die Quelle der angezeigten
 Verstimmlung zu suchen sei. Heute veröffentlicht
 nun das „Deutsche Volksblatt“ den vom 22. November
 datirten Dinstagsbrief des Bischofs v. Hefele, in welchem
 es heißt: Es wäre ein schwerer und für das Seelenheil
 höchst gefährlicher Irrthum, wenn sich zwei Personen
 mit der sog. bürgerlichen Trauung begnügen und die
 kirchlichen Trauung entbehren zu können glauben, ohne
 welche doch jedes Zusammenleben von Mann und Frau
 eine sinnhafte Verbindung und nicht eine wahre christ-
 liche Ehe sei. Ferner erklärt der Bischof die bürgerlich
 getrauten im Gewissen verpflichtet, falls die kirchliche

so auch wie ein Kamelrücken, zweifellos. . . da eben
 steht es.“

— „Was? was steht da?“
 — „Das Detachement. . . ein Wagenführer, ein
 Kavallerie regimentsführer. . . er sagt: Diese Quellen sind
 im Hügel, mit doppeltem Hügel. . . Kun das ist eben
 der mit dem doppelten Hügel.“

Sehr möglich war es und es konnte wirklich nicht
 anders sein, als daß das Detachement und nahe war,
 acht Werts, nicht mehr. Für die Strecke brauchte mein
 Orlik eine halbe Stunde, sogar weniger — zwanzig
 Minuten. . . Warum nicht! Soll ich's nicht probiren?
 ging es mir durch den Sinn.

Lange hier zu stehen taugt für uns Alle nicht; viel-
 leicht läuft denen da noch Volk zu, dann wird es schlimm.“
 sprach der erfahrene Uraler. — „Mit unseren Pferden
 können wir auch nicht durch, aber ihnen mit dem
 Jähren gelingt es vielleicht doch. . . Jagen Sie in's
 Lager, wir werden uns schon freikämpfen, gieb's Gott,
 wenn Sie und bald Hilfe schicken.“

Ich konnte nicht umhin, die Unmöglichkeit dieses
 Vorschlages einzusehen; derselbe war durchdrungen von
 Ueberlegung und gesunder Vernunft. Die Papiere
 mußten am Morgen beim Obersten sein — das ist not-
 wendig. . . also galt es die Kosaken sich „freikämpfen“ zu
 lassen und all seine Hoffnung auf die Schnelligkeit Orlik's
 zu setzen.

Ich sah es, rückte den Sattel zurecht, benetzte mein
 Tuch mit Branntwein und wuschte dem Pferde die
 Nüstern damit aus, brachte mich selbst in Ordnung
 und sah wieder auf. . .

Mein Waidweib mußte von den Turkmenen begriffen
 worden sein, denn es entstand Unruhe und sie fingen
 an, sich nach der Seite zu ziehen, von welcher ich, ihrer
 Meinung nach, herabkommen mußte.

Die Kosaken hatten inzwischen ihre Pferde geloppelt,
 liegen sie niederlegen und präparirten sich, Rücken an
 Rücken geklebt, „sich frei zu sitzen.“

— „Nun, Orlik, bring' mich durch! Geiß Euch
 Gott!“ wandte ich mich noch ein Mal zu den Kosaken
 und ließ die Bügel schlingen.

Orlik sprang auf wie ein Reh, legte die Ohren an
 und stürzte vorwärts. Plötzlich klappete etwas an seine
 Gesselp; er kniete ein; mir schien es, als sei er mit
 dem Hinterfuße gestolpert — aber er eroberte sich und
 griff aus.

Die Schäfte meines Doppellaufs, saß unmittelbar
 auf diese knöchigen widerlichen Füßen, die sich mir
 entgegenwarf, abgefeuert, verjagten den Weg. Die
 dünne Spitze einer Turkmenenlanze streifte mir leicht
 die Seite und geriff das Hemd.

— Vorwärts Orlik, vorwärts! stürzte ich meinem
 Renner ins Ohr. Das Gebell der Verfolger hinter
 mir vernehmend, blickte ich mehrere Male rückwärts.
 Wir schlen, als wenn sich nun gleich etwas Spitzes
 in meinen Rücken bohren würde — und jedes Mal,
 wenn ich mich umschaute, bemerkte ich nicht ohne Freude,
 daß sich der Abstand zwischen mir und den Turkmenen
 vergrößerte.

Da fing mein Orlik an, schwach zu werden, ich
 fühlte, wie seine Sprünge schwerer wurden; ich fühlte,
 wie das Pfeifen des mir entgegengehenden Windes im-
 mer leiser wurde, immer leiser. . . und lauter wurden
 die Rufe hinter mir.

— Unmöglich kann das Pferd schwach werden, un-
 möglich ermüdet! Das konnte nicht sein! Ich kannte mein
 Ros. . . Ah. . . was ist das? meine Hand ist blutig;
 ich streifte dem Pferde die Gesselp und da ward meine
 Hand roth, sogar der Kermel meines Hemdes war
 durchdrängt. Armer Orlik! nicht das Rennen hatte ihn

Traung aus legend einem Grunde nicht unmittelbar auf den Civilact folgen könne...

So Weimar, 23. December. Für die Landesbeamten, deren Wirksamkeit mit dem 1. Januar 1. J. beginnt...

Detmold, 22. December. Das „F. L. R. u. H. H.“ publicirt eine Bekanntmachung des Fürsten...

Wien, 22. December. Allerlei Umstände sprechen dafür, daß die Mittheilung des österreichisch-russischen...

Wien, 23. December. Die „Polit. Corr.“ bringt heute an der Spitze ihres Blattes zwei Dementis...

Wien, 23. December. Die „Polit. Corr.“ bringt heute an der Spitze ihres Blattes zwei Dementis...

Wien, 23. December. Die „Polit. Corr.“ bringt heute an der Spitze ihres Blattes zwei Dementis...

lichen Refugio übermittelten Artikel der Berliner „Provinzial-Correspondenz“, welcher unter der Ueberschrift...

Buda-Pest, 22. December. Das Oberhaus hat heute auch die Erhöhung der Einkommensteuer...

Wien, 22. December. (Tel.) Der Kronprinz Humbert gab dem Erbprinzenherzog von Baden...

London, 22. December. Der Handelsminister Sir Edward Baring...

Ein Kriegerdenkmal für Weimar. Eine ziemlich Anzahl jener Denkmäler, welche die patriotische Dankbarkeit Deutschlands den im Kriege...

Literatur. Soeben ist bei Teubner in Leipzig eine literarische Novität erschienen...

Ansichten vertraut gemacht. Auf dringendes Verlangen der Admiralität hat sich das Schiffsamt...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Innern. Amtshauptmannschaften. Der Gerichtsdirektor Dr. Karl v. Mayer...

Departement des Cultus u. öffentl. Unterrichts. Als Mitglied des Reichsraths ist Herr v. Schönerling...

Dresdner Nachrichten vom 24. December. Herr v. Schönerling durch die Gegenwart Ihrer Majestät...

Dresdner Nachrichten vom 24. December. Herr v. Schönerling durch die Gegenwart Ihrer Majestät...

Dresdner Nachrichten vom 24. December. Herr v. Schönerling durch die Gegenwart Ihrer Majestät...

Dresdner Nachrichten vom 24. December. Herr v. Schönerling durch die Gegenwart Ihrer Majestät...

Dresdner Nachrichten vom 24. December. Herr v. Schönerling durch die Gegenwart Ihrer Majestät...

Dresdner Nachrichten vom 24. December. Herr v. Schönerling durch die Gegenwart Ihrer Majestät...

Dresdner Nachrichten vom 24. December. Herr v. Schönerling durch die Gegenwart Ihrer Majestät...

(Oberflächl.) Gouachegemälde; mythologische Zeichnungen von Schreier.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 24. December. (R. R.) Gestern ist die Eröffnung einer neuen Schule des Besseren...

Gerichtsverhandlungen.

Chemnitz, 19. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

Dresden, 24. December. Schwurgerichtsverhandlungen. Ill. Allgemeines Interesse bot die Hauptverhandlung...

IV. tober d und beg... (Vertical text on the right margin)

IV. In der vierten Nachmittagsstunde des 10. October d. J. waren die in Uebung befindlichen Fabrikanten...

Verfallens). Mehrere Provinzialstände, wie Gatte und Rantz...

Vermischtes.

Der D. R. K. enthält in seiner neuesten Nummer Folgendes: Die Resultate der letzten Volkszählung...

Statistik und Volkswirtschaft.

Königl. sächsische Erfindungspatente. Auf 6 Jahre ertheilt am 11. December 1876 Herr Friedrich August...

Eingefandtes.

In dem Schneider'schen Victoria-Salon produziert sich zur Zeit Hr. Laurent, die Schlangenbezauberer...

Echt Christoffle'sche...

Echt Christoffle'sche Alfenide-Bestecke und Tafelgeräthe zu Fabrik-Preisen. Allein-Representant Robert Hoffmann...

Bekanntmachung.

Die durch Tod zur Erblassung gelommene Begräbnis-Anstalt im VIII. Thierärztlichen Bezirke...

Königl. Commission für das Veterinärwesen.

Kunst- und Kunstgewerbliche Ausstellung in München.

Das ergebend unterzeichnete Comité benachrichtigt die geübten Künstler, daß der Termin zur Einbringung der Kunstwerke...

Das Festmahl zu Ehren des mit Schluß des Jahres aus seinem Amte scheidenden Herrn Cantor und Musikdirector Ernst Julius Otto

Freitag den 8. Januar 1876 Abends 8 Uhr im oberen Saale des Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse...

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß alle unsere auf Thaler-Währung lautenden Banknoten bis zum 31. d. Mts. zum Einzug gebracht werden müssen...

Sächsische Creditbank.

Wir gehören von heute ab bis auf Weiteres für Cash-Einlagen im Depositen- und Check-Verkehr ohne vorherige Kündigung 3 Proc. mit einmonatlicher Kündigung 3 1/2 Proc. mit dreimonatlicher Kündigung 4 Proc.

T. F. Göhler - Dresden

Schöffergasse 12, Ecke der Sporerstraße, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachts-fest sein reichhaltig assortirtes Lager von Chinasilberwaaren...

Die Wein-Grosso-Handlung

Carl Höpfner in Dresden, Landhausstraße 4 und Baugnerstraße 20, empfiehlt ein großes Lager von vorzüglich gepickelten...

Die Magdeburgische Zeitung.

Hauptblatt der Provinz Sachsen und der Herzogthümer Anhalt und Braunschweig, publicistisches Organ ersten Ranges in Deutschland...

Bekanntmachung.

Ergen Aufsehung der Tertia an der in der Umwidmung begriffenen Realschule II. Ordnung...

Ein gemeinnützige...

Ein Theilnehmer

wird gesucht zu einem seit mehreren Jahren in Wien bestehenden photograpischen Kunst- und Antiquar-Geschäft...

Ein Getreidegeschäft

in Böden sucht für den Dresdener Platz einen zuverlässigen, mit der Branche vertrauten Agenten.

Zuschneider

für ein großes Kleider-Magazin wird bei entsprechendem Solair von G. F. Raner in Wiga gesucht...

Verpachtungs- oder Verkaufs-Anzeige.

Das in der nächsten Nähe von Leipzig u. Seltz gelegene, 2 1/2 Meilen von Dresden entfernte Grubenfeld...

Verkaufs-Offerte.

In folgenden Größen habe ich billige und prachtvoll eingerichtete Villen zu verkaufen: Wienerstraße von 48-150,000 Thlr. Oberlitz, Leipzig und Gohlisstraße von 48-70,000 Thlr.

Bazar de voyage.

Wellnachtsausstellung von ff. Reiseutensilien und Lederwaaren.

Als sehr billig

empfehle ich eine Partie schwarzer u. farbiger Faile 87 Ctm. breit, Meter zu 4 Mk. 25 Pf.

Wilhelm Namitz

Lyoner Sammet- und Seidenwaarenlager, so groß & so schön, Altmarkt 25 part.

Dresdner Börse, 24. December.

Table of stock prices for various companies and bonds, including titles like 'Börsen-Notizen', 'Preussische Staatsanleihe', and 'Rheinische Eisenbahn'. Columns include company names and their corresponding prices.

Table of stock prices for various companies and bonds, including titles like 'Börsen-Notizen', 'Preussische Staatsanleihe', and 'Rheinische Eisenbahn'. Columns include company names and their corresponding prices.

Table of stock prices for various companies and bonds, including titles like 'Börsen-Notizen', 'Preussische Staatsanleihe', and 'Rheinische Eisenbahn'. Columns include company names and their corresponding prices.

Table of stock prices for various companies and bonds, including titles like 'Börsen-Notizen', 'Preussische Staatsanleihe', and 'Rheinische Eisenbahn'. Columns include company names and their corresponding prices.

Kassenscheine der Elbe.
Freitag, den 24. December
Bremen: 21 Cent. — 22
unter Null.

Kaiserliche Telegraphen-Stationen
Leisten 26 1/2 Meilen von Dresden
Telegraphische Stationen
Leisten 26 1/2 Meilen von Dresden
Telegraphische Stationen

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.
Table with columns: Zeit, Temperatur, Windrichtung, Windstärke, Regen, etc. Data for Dec 23 and 24.

Telegraphische Witterungsberichte vom 24. December.
Table with columns: Ort, Temperatur, Windrichtung, Windstärke, Witterungsbericht. Lists various cities and their weather conditions.

